



Studieninformation

für Mitarbeiter/-innen der Pflege- und
Krankenkassen

Medizinische Fakultät

Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
Institut für Rehabilitationsmedizin

Magdeburger Straße 8, 06112 Halle (Saale)

zum Projekt

„Nachverfolgung von Rehabilitationsempfehlungen im Rahmen der Pflegebegutachtung“

Was ist das Ziel?

Die Einführung des optimierten Begutachtungsstandards (OBS) am 01.01.2015 führte zu einem Anstieg von Reha-Empfehlungen, die Versicherten im Zuge der Beantragung von Pflegeleistungen ausgesprochen wurde. Es hat sich allerdings gezeigt, dass etwa 40% der Versicherten mit einer Reha-Empfehlung einer Antragstellung auf Rehabilitation zustimmt und die Zahl der tatsächlich angetretenen Reha-Maßnahmen geringer ausfällt.

In diesem Projekt möchten wir herausfinden, warum es bei ausgesprochenen Rehabilitationsempfehlungen nicht immer zu einer Antragstellung durch die Versicherten bzw. nicht zu einem Antritt der bewilligten Rehabilitationsmaßnahme kommt.

Sie sind als Sachbearbeiter/-innen und Teamleiter/-innen der Kranken- und Pflegekassen Experten des Leistungsverfahrens. Deshalb benötigen wir Ihre Expertise und möchten Sie zu einem einmaligen ca. 45-minütigen telefonischen Interview einladen!

Wie läuft die Studie ab?

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an einem telefonischen Interview möglichst bis zum 28.02.2019 direkt bei uns über das Kontaktformular unter <http://rehaempfehlung.medfak.uni-halle.de>. Alternativ kann uns Ihr Arbeitgeber über Ihr Teilnahmeinteresse auch direkt per E-Mail benachrichtigen.

Wir möchten möglichst unterschiedliche Interviewpartner/-innen finden, um die Abläufe von vielen verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Daher laden wir nicht nur unterschiedliche Berufsgruppen aus verschiedenen Pflege- und Krankenkassen und Medizinischen Diensten der Krankenversicherung (MDK) sowie dem Sozialmedizinischen Dienst der Knappschaft-Bahn-See (SMD) aus ganz Deutschland zu Interviews ein. Wir möchten auch innerhalb der Berufsgruppen nicht nur Personen mit langjähriger Berufserfahrung zu Wort kommen lassen, sondern auch Personen die als Berufseinsteiger bisher nur begrenzt Routine entwickelt haben. Im Kontaktformular bitten wir Sie daher, uns zu Ihrer Berufserfahrung kurz Auskunft zu geben.

Wir setzen uns innerhalb von 2-3 Werktagen mit Ihnen in Verbindung, um den Ablauf zu besprechen und offene Fragen zu klären. Nach einer detaillierten telefonischen Aufklärung erhalten Sie auf dem Postweg oder auf Wunsch per E-Mail eine Einwilligungserklärung in zweifacher Ausführung mit der Bitte um Rücksendung eines unterschriebenen Exemplars. Anschließend vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin für das Telefoninterview.

Damit wir uns ganz auf das Gespräch konzentrieren können, werden die Interviews elektronisch aufgezeichnet. Bitte lesen Sie dazu auch die Hinweise zum Datenschutz im nachfolgenden Absatz.

Wie schützen wir Ihre persönlichen Daten?

Die im Rahmen des Forschungsvorhabens erhobenen persönlichen Daten unterliegen der Schweigepflicht und den gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und der EU.

Alle personenbezogenen Informationen, die wir zur Beschreibung der Interviewten-Stichprobe erfassen (Alter, Geschlecht, Berufserfahrung) werden pseudonymisiert. Das heißt, Ihrem Namen wird ein Code zugeordnet. Sobald der Forschungszweck es zulässt, wird der Schlüssel zum Code gelöscht und die erhobenen Daten somit

anonymisiert. Nachdem wir die Aufzeichnungen Ihres Interviews verschriftlicht haben, werden die Audio-Dateien gelöscht. Während des Prozesses der Verschriftlichung (Transkription) werden alle im Interviewgespräch benannten Informationen die Rückschlüsse auf den Betroffenen zulassen, in eine anonyme Form ersetzt. Personenidentifizierende Daten werden nicht an Dritte und auch nicht an den Projektförderer weitergegeben. Die Auswertung und Nutzung der Daten durch die Projektleitung und ihre/n Projektmitarbeiter/in erfolgt in pseudonymisierter Form. Nach Abschluss der Datenanalyse wird die pseudonymisierte Zuordnung der Interviews mit den personenbezogenen Daten gelöscht, so dass ab diesem Zeitpunkt keine einzelnen Aussagen mehr durch uns zurückverfolgt werden können und deshalb ein Rücktritt von der Studie nicht mehr möglich ist. Die Veröffentlichung der Studienergebnisse erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form.

Alle erfassten Daten werden auf zugangsgeschützten Rechnern bearbeitet und anschließend in anonymisierter Form für zehn Jahre im Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft sowie im Institut für Rehabilitationsmedizin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sicher und geschützt aufbewahrt.

Ausführlichere Informationen zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen innerhalb des Projektes entnehmen Sie bitte dem Datenschutzkonzept. Dieses steht Ihnen unter <http://rehaempfehlung.medfak.uni-halle.de> zur Verfügung.

Freiwillige Teilnahme und vorzeitige Beendigung

Die Teilnahme an unserem Projekt ist freiwillig. Jederzeit vor, während oder nach dem Interview können Sie die Teilnahme ohne Angabe von Gründen zurücknehmen, ohne dass daraus Nachteile entstehen. Ihre persönlichen Daten und Äußerungen werden gelöscht. Dies ist bis zur Anonymisierung möglich, da ab diesem Zeitpunkt die Daten von niemandem mehr zurückverfolgt werden können.

Was erfahren der GKV-Spitzenverband, Verbände der Krankenkassen auf Bundesebene und der MDS?

Der GKV-Spitzenverband ist als Auftraggeber und Projektförderer über die Durchführung der Studie informiert. Weder der GKV-Spitzenverband noch Ihr Arbeitgeber bzw. weitere Dritte außerhalb des Projektteams erhalten Kenntnis über die Inhalte von Einzelinterviews. Die Studienergebnisse werden dem Projektförderer ausschließlich in anonymisierter und zusammengefasster Form als Projektbericht mitgeteilt.

Sie haben das Recht, Auskunft zu Ihren personenbezogenen Daten (einschließlich einer unentgeltlichen Überlassung einer Kopie) zu erhalten und die Berichtigung oder Löschung dieser Daten gegenüber der verantwortlichen Person der Datenverarbeitung zu verlangen.

Frau Dr. Susanne Saal ist die verantwortliche Person für die Datenverarbeitung (Magdeburger Str. 8, 06112 Halle/Saale, Telefon: 0345- 557 4474, E-Mail: susanne.saal@uk-halle.de). Die zuständige Datenschutzbeauftragte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist Frau Wera Kiesel (Universitätsring 19/20, 06108 Halle/Saale, E-Mail: wera.kiesel@verwaltung.uni-halle.de).

Falls Sie annehmen, bei der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer persönlichen Daten in Ihren Rechten verletzt worden zu sein, können Sie sich an den Landesbeauftragten für den Datenschutz Sachsen-Anhalt, Dr. Harald von Bose (Leiterstr. 9, 39104 Magdeburg, Telefon: 0391-818030, E-Mail: poststelle@lfd.sachsen-anhalt.de) wenden.

Weitere Ansprechpersonen

Sofern Sie weitere Fragen zum Projekt oder Ihrer Teilnahme am Interview haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:



André Golla, M.A.
Tel.: 0345-557-4268 oder -4460
E-Mail: andre.golla@medizin.uni-halle.de



Cynthia Richter, Dipl. Soz.
Tel.: 0345-557-4436
E-Mail: cynthia.richter@medizin.uni-halle.de